

Selbstlernzentrum: Raum für Begegnung

An der Schule läuft der Unterricht bis nachmittags, danach bleibt das Gebäude ungenutzt. Welche Potenziale birgt ein zeitbegrenzt leerstehender Raum einer Schule im Stadtteil? Wie kann er zum Austausch innerhalb der Nachbarschaften beitragen, indem er sich in den Stadtteil hinein öffnet?

Angebote von Kulturhäusern, Genossenschaften, Vereinen oder städtischen Institutionen wie die Bücherhallen oder die Volkshochschule wären denkbar.

Da die Schule bereits Ort der Identifikation der Jungen im Stadtquartier ist, kann sie mit dem Selbstlernzentrum zur Schnittstelle mit anderen Nutzer- und Altersgruppen werden. Als realer Treffpunkt mit moderner Nutzung digitaler und analoger Medien, bietet das Lernzentrum Raum zum regelmäßigen Austausch, zum Lernen und zur kulturellen Begegnung.



Foto © Meike Hansen, Archimage

